

DIE WOHNSTADT

Die Zeitung für den Wohnpark Türnich

www.wohnpark-tuernich.de | November 2023 · Jahrgang 51 · €1,00

In eigener Sache

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Tage werden kürzer, draußen wird es nass und ungemütlich – und Sie sitzen mit der WOHNSTADT bei einer leckeren Tasse Kaffee auf dem Sofa und lesen, was wir für Sie zusammengetragen haben. So wünschen wir uns das jedenfalls für Sie.

Immer mal wieder stoßen Sie auf den Begriff Redaktionsschluss. Das ist der Termin, bis zu dem alle Texte zur Zusammenstellung des Hefts und dann zum Umbruch vorliegen müssen. Die Verantwortlichen für Beiratsberichte, Clubraumtermine oder Berichte aus der Kirchengemeinde erhalten immer 8-10 Tage vor dem Abgabetermin eine Mail. Aber manchmal, sie sehen es an zwei Stellen in diesem Heft, klappt das mit dem zeitgerechten Zusenden nicht. Und dann fehlen eben diese Termine oder Berichte. Das ist schade, aber nicht zu ändern.

Nun wünschen wir Ihnen entspanntes Lesen und viel Spaß mit der November-WOHNSTADT.

So viel für heute

Ihre WOHNSTADT-Leute

Aus der WEG 1

Liebe Mitbewohnerinnen, liebe Mitbewohner,

wie versprochen hier ein kurzes Update der beiden außerordentlichen Eigentümerversammlungen am 28.09.2023.

Nach chaotischen Beginn – die Reanovo hatte die Abstimmungsgeräte nicht dabei und so konnten sich die Anwesenden der WEG1 + 2 nicht anmelden – wurde für alle drei WEGen der Contractingvertrag erläutert, durch einen Energiesachverständigen Fragen beantwortet und über einen neuen Contractor abgestimmt. Gewonnen hat die EGC, eine Gesellschaft aus Aachen, die ab dem 01.01.2024 den Betrieb unserer Heizungsanlage samt Notdienst und Wartung (die wird durch eine Firma aus Erfstadt ausgeführt) übernimmt. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht auf Seite 4.

In einer zweiten Versammlung direkt im Anschluss stand die vorzeitige Abberufung der Reanovo auf der Tagesordnung. Erschreckend ist aus der Sicht des Beirats, dass bei so einem wichtigen Thema nur knapp 45 % der Eigentümer vertreten waren – sei es durch Vollmacht oder persönliche Anwesenheit – und abgestimmt haben. Ist den restlichen 55 % ihr Eigentum gleichgültig?

Verwaltung | Vermietung | Verkauf

Servicebüro Kerpen-Türnich

Platanenallee 5a | 50169 Kerpen
Tel +49 2234 68699-42 | Fax +49 2234 68699-99
buero-tuernich@reanovo.de

Allgemeine Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 – 11.00 h

Di. 16 – 18.00 h

Do. 14 – 16.00 h

sowie nach telefonischer Vereinbarung

REANOVO

Immobilienervice. Neu definiert.

Reanovo Köln GmbH

Horbeller Str. 15
50858 Köln
Tel +49 2234 68699-0
koeln@reanovo.de

www.reanovo.de

Zu Beginn stellten sich die beiden zur Wahl stehenden neuen Verwaltungen vor und beantworteten Fragen der Anwesenden. Dann wurde über die Abberufung der Reanovo diskutiert. Dass so eine vorzeitige Vertragsauflösung Geld kostet, steht außer Frage. Im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024, in dem diese Kosten dann anfallen, wird es eine Lösung geben, die die Bewohner nicht direkt zusätzlich belastet.

Aus abrechnungstechnischen Gründen wurde – mit deutlicher Mehrheit – die Abberufung zum 04.01.2024 ausgesprochen. In einem zweiten Wahlgang setzte sich dann die FOCUS mit 87 % Zustimmung als neue Verwaltung durch.

Somit sind die WEG 1 und die WEG 3 wieder unter einem gemeinsamen Verwaltungsdach. Ob, wie und wann die WEG 2 sich dazu gesellt, wird sich zeigen.

Leider hat das mit dem zügigen Versand der Protokolle und den Abrechnungen dann doch nicht so geklappt wie auf der Versammlung vom Vertreter der Reanovo versprochen. Beim Erscheinen dieser WOHNSTADT müssten aber zumindest allen Eigentümern die Abrechnungen und das Protokoll der Abwahlversammlung zugestellt worden sein.

Das Protokoll der Contractorwahl kommt dann später, denn es benötigt, da das Protokoll für WEG 1+2 zusammen erstellt wurde, noch die Unterschriften der Beiratsvertreter aus beiden Gemeinschaften.

Inzwischen ist auch geklärt, dass es in diesem Jahr noch eine „normale“ Eigentümerversammlung für die WEG 1 geben wird. Bei der Stadt angemeldet ist die Nutzung der Erthalle für Montag, den 04.12.2023. Die Einladungen gehen allen Eigentümern fristgerecht zu.

Die nächste Beiratssitzung, an der Sie Ihre Fragen oder Anregungen vortragen können, findet sicher erst im neuen Jahr statt. Im Dezemberheft erfahren Sie mehr.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

Gabriele Hettlage
Beirat WEG 1



Aus der WEG 2 und der WEG 3 ...

... haben wir leider keinen Beitrag erhalten.

Sperrmülltermine 2023

Der letzte Abfuhrtermin für Ihren Sperrmüll und Elektroschrott in diesem Jahr ist am

Freitag, 24.11.2023

Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Aushängen, die Ihnen deutlich sagen, was alles **nicht** in die Sperrmüllsammlung gehört: Autoreifen, Autobatterien, Farbeimer, Altöl, um nur einiges zu nennen.

Diese Dinge müssen immer wieder von unseren Hausmeistern aus den Bergen Sperrmüll aussortiert und gegen Gebühr extra entsorgt werden.



Clubraumtermine im November 2023

Leider haben wir von den Verantwortlichen keine Termine für November zugeschickt bekommen.

Die Clubräume können von Wohnparkbewohnern auch privat genutzt werden. Wenden Sie sich bitte unter 0163-7876589 an Chantal Sponagel oder unter 0162-2831589 an Marlene Luck.

Termine in der KeiBi

Angebote in der ehemaligen Bibliothek:

Yoga Montag und Mittwoch, ab 10 Uhr
Terminänderung für Berufstätige:
Donnerstag 18–19 Uhr

Spielerunde jeden Montag ab 15:30 Uhr
Doppelkopf Dienstags, ab 15 Uhr (nach Anmeldung bei Gertrud Winkel-Schulz, 0173-8361659).

Safe the Date = Merk dir den Termin vor

(GH) Nach dem Fest ist vor dem Fest: Kaum ist das Sommerfest 2023 vorbei, geht es mit der Planung für das Sommerfest 2024 los.

Erfreulich: Es soll endlich wieder einmal in der WEG 1 stattfinden. Alain und Nathalie Kastleiner haben sich mit Unterstützung anderer erfahrener Sommerfestler der Sache angenommen.

Die Suche nach fleißigen Helfern startet demnächst. Achten Sie einfach auf entsprechende Artikel in der WOHNSTADT.

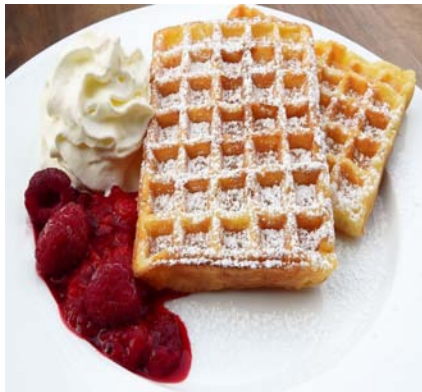
Nur den Termin können Sie sich schon mal vormerken: **24. und 25. August 2024.**

Fotoausstellung und Waffelessen

Sarah Schrötter

Dieses Jahr soll es anstelle eines Adventsbasars eine Fotoausstellung zu 50 Jahre Wohnpark Türnich geben. Am 02. und 03.12.2023 wird in der alten Bücherei eine Ausstellung mit Fotos von der Gründung des Wohnparks bis jetzt zu sehen sein. Dazu veranstaltet der Kreativtreff ein Waffelessen in den Clubräumen. Beides startet an beiden Tagen ab 15:00 Uhr.

Wir laden herzlich alle Anwohner und Interessierte ein, einen Blick in die Geschichte des Wohnparks zu werfen und sich vielleicht bei einem Kaffee und einer Waffel über Geschichten aus der Geschichte des Wohnparks auszutauschen.



Gelungene Aktion!

Sarah Schrötter

Die Herzkissen-Nähaktion des Kreativtreffs war äußerst erfolgreich. Wir haben 47 Herzkissen, 4 Kinderkissen und 20 Portkissen gefertigt und

werden diese alsbald dem Verein Kölner Herzkissen e.V. zum verteilen an Kölner Kliniken zukommen lassen.

Wir bedanken uns für alle Spenden, die uns erreicht und unterstützt haben.

Leseclub für Grundschüler

Julia Noppeney

Im September berichteten wir unter dem Titel „Ungenutztes Angebot“ über den zu diesem Zeitpunkt nicht mehr existierenden Leseclub. Nun haben sich jedoch neue ehrenamtliche Lesepaten gefunden, die das Angebot wiederaufleben lassen möchten.

Passend zum Tag des Vorlesens am 17.11.2023 startet somit der Leseclub am darauf folgenden Donnerstag, dem 23.11.2023, einen Neuanfang. Das Angebot richtet sich an Grundschulkinder die gerne Lesen oder sich für das Lesen interessieren. Der Leseclub trifft sich, ab dem 23.11.2023, alle zwei Wochen Donnerstags von 16:30 bis 17:30 Uhr in der Kei-Bi. Der Leseclub wird von Julia Noppeney organisiert.



Damit besser geplant werden kann, bitte ich Sie, Ihr Kind unter der Nummer 0176 43068338 anzumelden. Sie erreichen mich am besten telefonisch zwischen 17 und 21 Uhr oder jederzeit über WhatsApp.

Es bleibt warm

Gabriele Hettlage

Die außerordentliche Eigentümerversammlung zum Thema Heizung/Contractingvertrag ist zwar schon lange her. Auch wenn das Protokoll dieser Veranstaltung immer noch nicht bei Ihnen ist (zumindest sah es bei Redaktionsschluss so aus) hier nur ein kurze Nachschlag. Es war ganz schön chaotisch, da alle drei WEGen zusammen eingeladen waren. Jeder musste sich anmelden, seine Anwesenheit ins Abstimmungssystem eingeloggt und

das Abstimmungsgerät übergeben werden. Bei der WEG 3 klappte das problemlos, die Eigentümer der WEG 1 + 2 hatten da schon mehr Schwierigkeiten, denn die Abstimmungsgeräte waren noch im Reanovo-Büro in Köln und mussten erst schnell gebracht werden. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, wurde mit der Info-Veranstaltung schon mal begonnen. Da sich dann nach Beginn der Veranstaltung doch jeder schnell einloggen wollte, gab es viel Unruhe.

Die von Frau Schultheis, Geschäftsführerin der FOCUS (Verwaltung in der WEG 3), geleitete Informationsrunde, in der auch der Energieexperte Martin Schleger Rede und Antwort stand, verlief dann aber doch zügig. Nun ist das Heizungsthema und der abzuschließende Contractingvertrag kein Gebiet, in dem sich jeder gut auskennt, aber trotzdem haben wohl alle verstanden, dass zwei Angebote zur Wahl standen. Beide Firmen wollten dem jetzigen Heizungsbetreiber die Anlage abkaufen und dann für 5 Jahre die Verantwortung für Betrieb, Wartung und Notfallversorgung übernehmen.

Die WEGen kaufen Wärme ab – und bezahlen nur für die Wärmemenge, die bei uns in der Wohnanlage entnom-

men wird.

Abstimmen musste dann jede WEG für sich, wobei WEG 1 und 2 erst nach der Abstimmung auseinander dividiert werden sollten. Dieses Aufsplitten hat dann doch nicht geklappt – und darum werden die Eigentümer der WEG 1+2 ein gemeinsames Protokoll erhalten. Das Votum fiel aber bei allen Abstimmungen mit großer Mehrheit auf die Firma EGC Energie- und Gebäudetechnik Control GmbH & Co. KG aus Aachen.

Die EGC ist auch in der Lage, neue Heizungsanlagen zu planen und zu bauen. Sie wird darum in den kommenden Jahren die Planung für eine Fortführung unserer Wärmeversorgung übernehmen, angepasst an die sich gerade ständig ändernden Bestimmungen auf allen Gebieten.

Somit ist der Betrieb unserer Heizungsanlage und damit die Wärmeversorgung in den Wohnungen auch über den 01.01.2024 hinaus gesichert.

Kurioses am Rande: Aus den Abstimmungszahlen konnte man entnehmen, dass es Mitbewohner gab, die beide Firmen abgelehnt haben. Da fragt man sich schon, wie diese Neinsager sich eine Wärmeversorgung im nächsten Jahr denn vorstellen haben.

Wie die Vorzeichen täuschen können

Gabriele Hettlage

War aus der Hausgeldabrechnung bis zum Jahr 2020 immer deutlich zu ersehen, ob ich Geld zurück bekomme oder nachzahlen muss, ist das in den seither ausgegebenen Abrechnungen nicht mehr so einfach ersichtlich.

Früher stand neben der Zeile „Abrechnungsspitze gemäß anliegender Einzelabrechnung“ deutlich Guthaben, und dann war die Zahl daneben mit keinem Vorzeichen versehen. Oder es hieß Nachforderung – ja schon ein gut zu verstehender gebräuchlicher Ausdruck – und die Zahl war mit einem Minuszeichen versehen.

Jetzt liest man statt Guthaben aber „Anpassung Vorschüsse“ und ein Minuszeichen vor der daneben stehenden Zahl, was trotzdem eine Auszahlung der Summe bedeutet. Ich habe mit meinen monatlichen Zahlungen, deren Summe höher ist als die jetzt ermittelte Abrechnungssumme, der Gemeinschaft Geld „vorgeschossen“, das ich nun zurück erhalte, sobald die Abrechnung von der ETV genehmigt und die Einspruchsfrist verstrichen ist.

Es kann aber auch „(Nachschuss)“ und kein Vorzeichen vor der Zahl auf Ihrer Abrechnung stehen. Das aber bedeutet wiederum, dass es sich um eine Nachzahlung handelt und von Ihrem Konto abgebucht wird, sobald die Abrechnung durch die ETV als gültig erklärt und nicht widersprochen wurde. Sie haben mit ihren monatlichen Zahlungen weniger gezahlt als nun gefordert wird, so dass jetzt Geld „nachgeschossen“ werden muss.

Alles klar???

Diese Verwirrung ist nicht dem abrechnenden Verwalter zuzuschreiben, der unsere Intelligenz



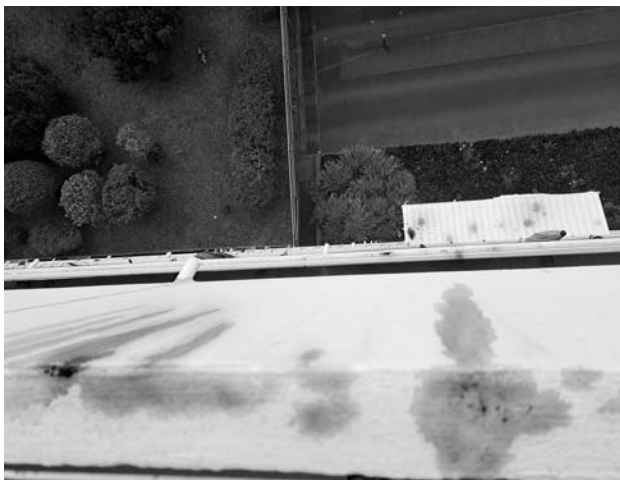
testen will, sondern die Begriffe „Vorschüsse“ und „Nachschüsse“ sind dem neuen Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz vom Dezember 2020 geschuldet. Manchmal frage ich mich wirklich, warum Juristen und Gesetzesmacher sich keiner verständlichen Sprache bedienen können.

Wie wollen wir leben?

Karin Geisler

Das ist die Frage. Wollen wir wirklich alle Idealvorstellungen zu rücksichtsvoller Gemeinschaft über Bord werfen? Sicher ist, das jeder eine andere Vorstellung vom Ideal hat.

Aber Kaffeesatzerguss über mehrere Balkonbrüstungen hinweg gehört doch wohl nicht dazu? Bitte-bitte!



Einige Hausregeln wurden ja längst stillschweigend „aufgeweicht“, vielleicht auch, weil gar nicht gelesen und bekannt, aber auch, weil zum Beispiel eine Ruhezeit ab 20 Uhr im Sommer zumindest auf den Innenhöfen kaum einzuhalten ist – was wäre das sonst für ein Sommer?

Wie schön, dass es endlich wieder lebhaft zugeht „da unten“ mit so vielen Familien und Kindern. Andererseits: 22 Uhr wär' schon nett – ein durchaus machbarer Kompromiss für alle, die aus der einkehrenden Ruhe einen gewissen Seelenfrieden ziehen möchten zu Abschluss des Tages.

Die Menge macht's.

Ähnliches gilt für's Grillen – ach, was sage ich – *Kochen* auf dem Balkon.

Nun ja, das Grillen wurde *für Elektrogrills* ja offiziell in der Eigentümerversammlung 2018 genehmigt (nachdem es seit Erstbezug in den Wohnpark ein generelles Grillverbot für die gesamte Anlage gab). Leider wurde das Grillen weder tageszeitlich noch mengenmäßig beschränkt.

(Auszug einer Entscheidung aus NRW: Das Amtsgericht Bonn urteilte, dass das Grillen auf dem Balkon ein Mal pro Monat erlaubt ist. Die Nachbarn müssen jedoch mindestens 48 Stunden vorher informiert werden / AG Bonn 6 C 545/96 / v. 24.07.2022).

Das mit dem vorher Informieren mal außen vor gelassen: Aber wenn zum Beispiel für die WEG1 mit rund 300 Wohneinheiten nur die Hälfte der Bewohner nach Lust und Laune von Frühjahr bis Spätherbst grillt, müffelt es an jedem Wochenende irgendwie von irgendwo her.

Wirklich tragisch und belastend wird es aber, wenn gefühlt „rund um die Uhr“ Kochdunst über den Innenhof wabert, wie es in den letzten Monaten konstant der Fall war. So riecht es nicht mal auf dem Laubengang, auf den doch die Küchenfenster gerichtet sind. Und die Gestalter unserer Wohnungen hatten sich damals sicher was bei der Ausrichtung gedacht, damit der Dunst nicht da lästig wird, wo man sich länger aufhält.

So manches Mal bin ich im vergangenen Sommer vom Balkon geflüchtet, weil ich den Geruch von aufgewärmten Dosenravioli und Nudelsüppchen nicht mehr ertragen wollte, mal von dem Gestank nach offenbar ungereinigter Arbeitsfläche mit immer wieder neu einbrennenden Rückständen ganz abgesehen. Wie sind da wohl die Wohn- und Lebensverhältnisse, dass nacheinander nahezu stündlich jemand auf (offensichtlich demselben) Balkon Essen aufwärmt? Muss das wirklich so? Stört das nur mich? Unter Sommergeruch stelle ich mir jedenfalls was anderes vor.

Geschenke gegen Kindertränen

Gabriele Hettlage

Weihnachten steht vor der Tür und damit auch die Suche nach Geschenken. Besonders die Kinder haben oft eine lange Wunschliste und freuen sich auf das Fest. Aber nicht alle Eltern können die

Wünsche ihrer Kinder erfüllen. Es gibt Familien, die müssen sich zwischen Essen, Baum und Geschenken entscheiden. Für diese benachteiligten Kinder gibt es seit einigen Jahren eine Organisation, die Geschenke sammelt und diese regional an Organisationen wie z.B. die Tafel, die Bedürftige unterstützt, verteilt: **GESCHENKE GEGEN KINDERTRÄNEN, GGKT.**

Gut erhaltenes Spielzeug wird verpackt und verschenkt und so Kinderaugen zum Strahlen gebracht.



Aber auch wenn Sie nichts abzugeben haben, können Sie sich über eine Wunschliste oder eine Spende an dieser Aktion beteiligen.

Näheres erfahren Sie unter www.ggkt.de. Auch in Kerpen gibt es eine Sammelstelle. „Hier sammelt Mela. Die genaue Adresse bekommst Du direkt von ihr. Erreiche sie einfach per Mail Kerpen@GGKT.de und Telefonnummer 015224496283 oder via Facebook <https://www.facebook.com/melanie.wurkatz>.“

Zeigen Sie Ihr Herz für Kinder!

Es war einmal ... An einem sonnigen Sonntag

Karin Geisler

Ach so! – Ja dann!

Sprach mich neulich auf meinem Sonntagsspaziergang eine Dame aus dem Wohnpark an, ob ich schon wüsste, dass das Café an der Gymnicher Mühle wieder geöffnet hätte und ob ich dazu nicht was in der WOHNSTADT schreiben wolle. Ich sagte, das sei doch eine toller Grund für einen Le-

serbrief und ob sie das nicht in zwei bis drei Sätze fassen und an die Redaktion schicken wolle. Antwort? "Ich hab' ja schon genug andere Sachen zu tun."

Hm! – Hmhm, vielleicht war's ja nicht ganz so gemeint, wie's rüberkam. Aber es hat mich darüber sinnieren lassen, wie viele Menschen wohl noch denken mögen, das wir 3-4 ehrenamtlichen Redaktionsies nur schreiben, weil wir uns sonst schrecklich langweilen würden?

Auch wir stehen fest in Berufsleben und/oder Studium, umkümmern alte Eltern und/oder sind sonstwie in persönlichen Verpflichtungen gebunden. Und doch, ja, haben zusätzlich-nichtsdesto-trotz-und-durchaus Freude am Tun für die WOHNSTADT.

Aber wenn unsere Zeitung als Informationsportal von allen für alle gesehen würde, müssten wir nicht am Ende jedes Jahres zweifeln, ob eine Weiterführung der WOHNSTADT noch Sinn macht.

Und:

Alles nicht so einfach

Auf dem Rückweg entlang der Erft war natürlich sonntäglich viel los. Vor allem die hippen Radfahrer rauschten mit gefühlt 50 E-Bike-km/h an einem vorbei. Bisschen ungemütlich. Und ich ging schon brav und rücksichtsvoll am äußeren Rand des Weges.

Kam mir ein flottes Radfahrerpärchen entgegen, hinter mir schon das sehr nahe Schnaufen von überholwilligen weiteren Rennfahrern. Sie: "Ist aber ganz schön eng hier!"

Och – wirklich? Vielleicht wird's ab einer gewissen Geschwindigkeit nur etwas knapp für die gesundheitserhaltende Reaktionszeit.

Wo sind bloß die gemütlichen Radfahrer geblieben, die noch links und rechts in die Natur geschaut haben und für die der Weg das Ziel war?

Vielleicht sollten all die Rasefreudigen zum Nürburgring wechseln. Da sind auch weniger Fußgänger.

Aber jetzt wird ja erst mal Winter. Da steigen die E-Biker auf ihr überdimensionales E-Auto um und sind dann nochmal so schnell unterwegs. Wären da nicht all die anderen lästigen Verkehrsteilnehmer.

Laternenumzüge ... St. Martin und individuelle Alternativen

Karin Geisler

Traditionsgemäß feiert Deutschland am 11. November das Martinsfest. Es ist ein christliches Fest mit katholischen Wurzeln, der Tag ist dem Bischof von Tour gewidmet. Aber auch Protestanten feiern den Martinstag, sie ehren den Reformator Martin Luther, der am 11. November getauft wurde. Immer häufiger wird der Tag als Lichter- oder Laternenfest gefeiert, um alle Kindern unabhängig von Religion und Kultur in ein schönes Ritual mit einzubeziehen.

Rituale, vor allem in Gemeinschaft, sind eine bereichernde Begleitung im Jahresverlauf. Und das „Laternelaufen“ als solches kann durchaus ein schöner Brauch sein und das Basteln der Laterne inklusive sich steigender Vorfreude runden das Event ab.

Leider bekommt in der Hektik des Alltags die „Freude für alle“ ein Fragezeichen. Im November ist es abends kalt und womöglich auch nass. Und das „Massenwandern“ aller Kindergarten- und Grundschulklassen ist kein gemütlicher Spaziergang ... Gedrängel, Geschiebe, Gelärme.

Ich erinnere mich an mehr Elterngequatsche als gemeinsames Singen, zumal die eingeladenen Musikgruppen nie wirklich in der Nähe spielen und deshalb schlecht oder gar nicht zu hören sind. Und hinterher: Neues Menschengeknubbel auf dem Schulhof am Martinsfeuer, Funkenflug und Achtung-Rufe, Gezappel und Anstehen für die Martinswecken. Naja, die Kinder fanden und finden es insgesamt trotzdem angenehm aufregend – und das ist doch schon was.

Entzerrt wurde die Angelegenheit – notgedrungen – in der Coronazeit. Manchmal braucht es eben einen triftigen Grund, um kreativ zu werden und neue Ideen zu entwickeln. Es gab Laternenfeste „nur“ auf dem Hof von Kindergarten oder Schule, eine kleine Versammlung mit Liedersingen im Laternenschein. Und sicher werden doch die gebastelten Laternen (nach wie vor) als Deko in den Aufenthaltsräumen ausgehängt, vielleicht sogar für die morgendliche Begrüßung in der dunkler werdenden Jahreszeit für ein Stündchen be-

leuchtet. Ein schöner Start in den Tag für die Kleinen, oder?

Überdies, liebe Eltern, Omas und Opas, wie wär's mit einer individuellen „Nacht“wanderung? Laternelaufen kann doch auch im kleinen Kreis Spaß machen!



Nichtsdestotrotz haben wir natürlich versucht, die Termine für die nächstliegenden Martinsumzüge für Sie zu sammeln, liebe Leser/innen, waren aber nur bedingt erfolgreich:

Für die Gemeinschaftsgrundschule Türnich wird wohl der Termin der Türnicher Freiwilligen Feuerwehr am 04.11.2023 gelten. Mehr war bei Redaktionsschluss nicht zu erfahren.

Die Gemeinschaftsgrundschule Kerpen-Brüggen hat auf ihren Online-Seiten (ggs-brueggen.de) den Martinsumzug für Samstag, den 11. November angegeben.

Ein Angebot der Kirche St. Maria Königin in Kerpen-Sindorf:

St. Martin Gottesdienst und anschl. Zug ... für Familien mit Kinder von 2-7 Jahren. Geschwisterkinder sind herzlich Willkommen!

Freitag, 10. November 2023 17:30 Uhr – Kirche St. Maria Königin, Kerpener Str. 36, Kerpen.

Auf den Internetseiten (familienzentren-horem-sindorf.de/aktuelles/veranstaltungen) ist zu lesen: „Herzlich laden wir Sie und Ihre Familie zu unseren unterschiedlichen Gottesdienstformaten ein. Sie möchten uns beim St. Martinsgottesdienst unterstützen – bei der Vorbereitung des Gottesdienstes, als Ordner:in im Zug, mit einem selbstgebackenen Weckmann? Dann schreiben Sie uns gerne.“

Es ist wieder so weit

Gabriele Hettlage

Von der Schloss Türnich Event GmbH erreichte uns die Nachricht von der **Hofweihnacht auf Schloss Türnich im Advent 2023**.

Wie schon in den letzten Jahren wird auf Schloss Türnich wieder ein Weihnachtsmarkt veranstaltet. Viele Aussteller mit handgefertigten Überraschungen, seien es Unikatschmuckstücke, Designerobjekte aus Glas, Keramik oder andere sorgfältig ausgewählte Weihnachtsaccessoires lassen Sie fündig werden. Kulinarische Angebote auf dem Hof oder in der Scheune locken und auf der Scheunenbühne gibt es ein buntes weihnachtliches Programm. Besinnliche Führungen durch die Kapelle, Fackelwanderungen durch den Park und Vorlesestunden für die Kleinsten runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten an den ersten drei Adventswochenenden:

Freitags, 16:00 bis 21:00 Uhr

Samstags, 14:00 bis 21:00 Uhr

Sonntags, 12:00 bis 20:00 Uhr

Betrügerische Anrufe

Gabriele Hettlage

Immer wieder kann man in Zeitungsberichten oder anderen Medien hören und lesen, dass der sogenannte Enkeltrick immer noch funktioniert. Auch wir haben schon darauf hingewiesen. Gerade auf ältere Mitbürger haben es die Betrüger abgesehen, wenn sie versuchen, an Ersparnisse und Wertsachen zu kommen. Und immer wieder lassen sich die Anrufer neue Szenarien einfallen, mit denen sie die Angerufenen in Schrecken versetzen und verunsichern. Sei es der angeblich schwere Unfall eines Familienmitglieds, die gerade in der Gegend arbeitende Einbrecherbande, die Hacker, die Zugriff auf das Konto erlangten oder andere verstörende Ereignisse, all diese Mitteilungen am Telefon verunsichern jeden erst einmal. Auch wenn man sich in ruhigen Stunden, über solche Dingen nachdenkend, sagt: „Das passiert mir nie!“, ist niemand sicher, wie er in dieser Drucksituation dann wirklich reagiert. Ich habe es gerade wieder in er-

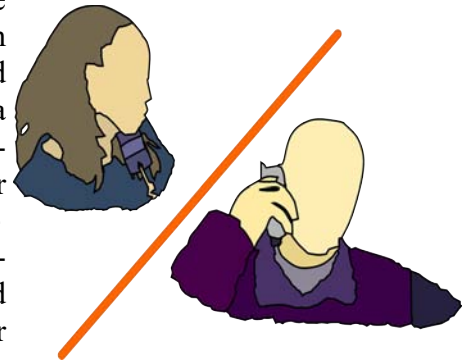
weiterten Bekanntenkreis erlebt, dass eine eigentlich recht aufgeweckte Dame um Ersparnisse und Wertsachen gebracht wurde.

Die technischen Möglichkeiten heute erlauben eine Vielzahl von Täuschungsmanövern und Tricks. So werden Rückrufnummern auf ein angebliches Polizeirevier genannt, die dann bei den Betrügern landen, das Opfer aber in Sicherheit wiegen.

Darum: Ganz gleich, was Ihnen der Anrufer erzählt, legen Sie einfach auf, wenn es Ihnen eigenartig vorkommt. Rufen Sie den angeblich verunglückten Angehörigen in jedem Fallselbst auf der Ihnen bekannten Nummer an. Werden Sie misstrauisch, wenn ein Fremder Sie am Telefon um Geld bittet oder Ihre Wertsachen „in Sicherheit“ bringen will. Informieren Sie unter 110 sofort nach einem solchen verdächtigen Anruf die Polizei. Und auch, wenn Sie auf diese Weise betrogen worden sind, wenden Sie sich an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Zum Glück gibt es immer wieder aufmerksame Bankangestellte, die bei der Abhebung einer großen Summe durch ältere Kunden misstrauisch werden und nachfragen. Auch so ist schon so mancher vor einem Schaden bewahrt worden.

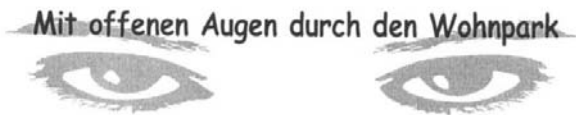
Aber nicht nur ältere Leute fallen oft auf solche Anrufe herein. Den Jungen wird dann etwa ein Missbrauch ihrer Kreditkartendaten vorgegaukelt. Und in Panik vor angeblich



durch ihre Daten entstandenen Schaden, begangene Straftaten und drohende Strafen verlieren auch sie den Kopf und hinterfragen solche Anrufe nicht. Der Kontakt bis zur Geldübergabe geht manchmal – ich weiß es aus Erfahrungen im eigenen Freundeskreis – über mehrere Tage. Über manipulierte Rückrufnummern sind die Täter oft so gut organisiert, dass alles täuschend echt wirkt. Und statt sich Eltern, Freunden oder Bekannten anzuvertrauen, wird das geforderte Geld überwiesen. Es ist

nicht mehr zurück zu holen, denn die Konten, auf die es ging, befinden sich oft im Ausland und werden schnell wieder aufgelöst.

Und darum bitte in jedem verdächtigen Fall: Vorsicht! Vorsicht! Und noch mal Vorsicht!



► Die zuletzt durchgeführten Straßen-Markierungsarbeiten im Bereich des Wohnparks wurden nun im Bereich der Kindergärten ergänzt durch entsprechende Warndreiecke "Achtung spielende Kinder".

► Direkt nach dem Abriss des Treppencilzes zur großen Tiefgarage in der WEG 1 sollte die Errichtung des neuen Abgangs in Form einer Metall-Wendeltreppe stattfinden.

Mit etwas Verzögerung wurde aber dann mit dem Einbau begonnen und das Ganze erfreulich weit vorangebracht.



Veranstaltungen im November – eine Auswahl

04.11.2023 - Feuerwehr Türrnich/ Balkhausen
Martinsumzug der freiwilligen Feuerwehr

04.11. u. 05.11.2023 – 11:00 bis 17:30 Uhr – Rathaus Kerpen, 50171 Kerpen

40. Kunsthandwerkermarkt – Von selbst gemachtem bis zu selbst Erdachtem, genial Nachge-

machtem bis zu hochwertigem Kunsthandwerk
Eintritt frei

05.11.2023 – 10:00 bis 17:00 Uhr – Europaschule
Gymnasium, 50171 Kerpen

22. Eisenbahntag in Kerpen, mit einer großen Modelleisenbahn-Ausstellung und Börse.

Eintritt: 5 €

06.11.2023 – KÖB St. Rochus Türrnich
Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahre

Euromax best of Cinema – Jeden Monat einen Klassiker zu einem Sonderpreis von 7 €

07.11.2023 – UNIVERSAL SOLDIER, 20:00 Uhr

08.11.2023 – 15:00 Uhr – Euromax Kerpen
Seniorenkino – Die Rumba Therapie – Komödie, 103 min

Eintritt: 6 €

12.11.2023 – 11:00 Uhr – Naturparkzentrum Gymnicher Mühle

Die Erft im Lauf der Zeit – historisch Umgestaltung und Nutzung – Erwachsenenführung, Dauer 90 min - Die Erft diente den Menschen der Region neben der Wasserversorgung schon sehr früh als Energielieferant. Zur Nutzung der Mühlentechnik und zur Optimierung der Landwirtschaft wurde der natürliche Flusslauf oft umgestaltet. Die massivsten Eingriffe erfolgten im Rahmen des Braunkohlentagebaus. Aktuell werden mehrere Abschnitte der begradigten Flusslandschaft wieder renaturiert. Die Führung vermittelt Ihnen bei einem Rundgang über das Gelände der Gymnicher Mühle sowie dem Besuch der hier bestehenden Ausstellungen verschiedene Aspekte der Nutzung und Umgestaltung der Erft.

Kostenfrei, Anmeldung nicht erforderlich

15.11.2023 – 20:30 Uhr – Euromax Kerpen
Damenabend – Die Tribute von Panem - The Ballad of Songbirds & Snakes

Im Mittelpunkt der Geschichte steht der junge Coriolanus, lange bevor er zum Präsidenten von Panem werden sollte. Er ist die letzte Hoffnung für seine einst stolze Familie Snow, die in Ungnade gefallen ist. Als er zum Mentor von Lucy, einem

Mädchen aus dem verarmten Distrikt 12, erwählt wird, sieht er die Chance, sein Schicksal zu ändern...

Eintritt: 9 €

17.11.2023 - JUZE Crossover, Heerstraße 152 Türnich

Lesenacht für Kinder ab 7 Jahre, Anmeldung unter 02237 61486

20.11.2023 – KÖB St. Rochus Türnich

Lesemäusetreff für Grundschul Kinder

Ab dem 25.11.2023 – Capitol Kerpen

Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry – 108 min – Harold Fry sollte nie ein Held sein. Er ist ein unauffälliger Mann, der in allen wichtigen Dingen Fehler gemacht hat: Ehemann, Vater und Freund zu sein. Und jetzt, weit über 60, begnügt er sich damit, leise in den Hintergrund des Lebens zu treten. Bis Harold eines Tages erfährt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt. Harold verlässt das Haus und geht zu seinem Postamt, um ihr einen Brief zu schicken. Und aus heiterem Himmel beschließt Harold, weiterzulaufen, den ganzen Weg zu ihrem Hospiz, 450 Meilen entfernt. Schritt für Schritt entzündet sich ein Funke in Harolds schlafender Seele, als er vielleicht zum ersten Mal die Wunder der Natur wahrnimmt und beginnt, die Menschen ganz anders zu sehen, zu verstehen, dass Schmerz das ist, was wir alle gemeinsam haben, und diese Freundlichkeit ist seltener als man denkt.

Eintritt: 9 €



4-Zimmer-Wohnung (101qm) in der Platanenallee (WEG 3) inkl. Garagenstellplatz für 240.000 € (VB) **zu verkaufen** – provisionsfrei. Weitere Infos unter 01573-2480512.

Lösung Rätsel Oktober-Heft:

```

X S M V O L L K O R N E C K E
X X H U S C H W A R Z B R O T
M L D P B F O K M J D N N Z S
B A G U E T T E T O I X O Q H
A U T M K R U S T E N L A I B
U G A P P M D K A H K Y W K L
E E L E M I L C H W E C K E N
R N I R R O E G G E L C H E N
N B X N S K L E B T S I U X D
S R M I S C H B R O T A Y Q X
T E V C E O O G Y A A B D S V
U Z J K H D Q J S S N A P J I
T E E E R J L Y U T G T U O Z
E L H L B I T J I E E T N D F
N V G T G I J N K G I A I G L
  
```

Impressum

WOHNSTADT – die Zeitung im Wohnpark Türnich

Herausgeber:

Pro Wohnpark Türnich e.V.

Platanenallee 5A,

50169 Kerpen

INFO-Büro geöffnet:

dienstags 10:30-12:30 Uhr, freitags 17-19 Uhr

Telefon: 02237 972215, Fax: 02237 972213

Internet: www.wohnpark-tuernich.de;

E-Mail: pro-wohnpark@wohnpark-tuernich.de

Redaktion:

Karin Geisler, KG

Gabriele Hettlage, GH, 6038622, auch Layout

Thomas Meyer, TM

Julia Noppeney, JN

Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für den Inhalt der nicht redaktionellen Beiträge und Leserzuschriften.

Titelfoto: Thomas Meyer

Tag ... ach was!, W-o-c-h-e-n des Weckmanns!

Karin Geisler

Haben Sie die Herrschaften auch schon in den Auslagen der Bäckereien entdeckt, liebe Leser/innen? Schon einige Zeit vor dem Martinstag, an dem diese Backware vorwiegend nach dem Laternenumzug an die Kinder verteilt werden soll, kann man dieses "Gebildbrot" - so heißt das "süße Gebäck in Form einer menschlichen Gestalt" - kaufen.

Typischerweise besteht das Männlein aus gesüßtem Hefeteig, hat Augen aus Rosinen und ist am häufigsten mit einer Tonpfeife verziert. Diese sollte ursprünglich an den Bischofsstab erinnern, und in einigen Gegenden wird der Hefeteigmann

tatsächlich auch mit einer angedeuteten Mitra (Bischofsmütze) geformt. Viele Bäcker haben sich aber inzwischen eine für Kinder wesentlich attraktivere Variante ausgedacht und stecken dem Weckmann einen Lutscher in seinen Teigarm.

Tatsächlich ist der Martinswecken aber längst nicht in allen deutschen Regionen bekannt. Und der Name variiert mit Region und Dialekt. So gibt es hier im Rheinland den Weggemann, im Bergischen den Piefekopp, die Norddeutschen haben ihren Stutenkerl, in Süddeutschland gibt's den Hefekerl oder Krampus, im Rheingau die Weckeboop und die Karlsruher sagen Dambedei (von Dampel=Trampel ... warum auch immer).

In unserem – wie immer liebevoll angepasstem – Suchrätsel finden Sie, geschätzte und inzwischen bereits geübte Leser/innen, sicher mit nur wenig Mühe folgende Bezeichnungen:

BUGGEMOAN - DAMBEDEI - HEFEMAENNLE - KORINTHENKERL - KRAMPUS - MARTINSWECKEN - PIEFEKOPP - ROSINENLUMP - STUTENKERL - WECKEBOPP - WEGGEMANN

